

## **Alleingang der OB bei Imagekampagne falsch – Mundschutz-Plakatmotiv umgehend zurücknehmen**

Zur Diskussion um die neue Imagekampagne der Stadt Chemnitz erklärt Jens Weis (28) stellvertretender Kreisvorsitzender der Jungen Liberalen Chemnitz und FDP-Kandidat zur Stadtrats- und Landtagswahl:

"In einer Zeit der Grippeepidemien mit einem Plakatmotiv zu werben, welches eine Person mit Mundschutz darstellt, ist völlig unangebracht und schadet eher dem Image der Stadt als es nützt. Ich fordere dazu auf, zumindest dieses Plakatmotiv umgehend zurückzunehmen.

Insgesamt müssen die Stadtratsfraktionen bei solchen Entscheidungen vorher einbezogen werden. Schließlich beteiligt sich die Stadt an der Kampagne immerhin mit 70.000 Euro. Der Alleingang der Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig (SPD) ist hier nicht nachvollziehbar.

Gerade wenn es um das Image unserer Stadt geht, sollte eine breite Mehrheit der Bürgerinnen und Bürger mit einbezogen werden. Ich halte es daher auch für falsch, dass eine Leipziger Firma unsere Chemnitzer Imagekampagne gestaltet. Vielmehr hätte ich mir gewünscht, über einen Ideenwettbewerb die Chemnitzer selbst einzubeziehen.

Ein Zurück von der so genannten Dachmarke „Stadt der Moderne“ halte ich für falsch. Die Aussagen von Herrn Marcel Küsters (CDU-Stadtrat) sind bloßes Wahlkampfgetöse. Unsere Stadt hatte schon viele Slogans, jetzt sollten wir nicht wieder die Diskussion um einen neuen anstoßen. Vielmehr muss es darum gehen, den jetzigen, so unglücklich er auch erscheint, mit Leben zu füllen und die Chemnitzer in die Diskussion einzubeziehen, was sie modern finden. Eine neue Dachmarke zu erfinden würde schließlich wieder Geld kosten. Ich glaube, das wäre niemanden mehr zu vermitteln."

Chemnitz, 12.05.2009